

SV Blau-Weiß Büßleben –
SV Germ. Wüstheuterode **2:1**

Auch mit Rückkehrer Lutz Stöber, der auf der Trainerbank den im Urlaub weilenden Mario Wisocki vertrat, setzte Blau-Weiß Büßleben seinen starken Saisonstart fort. „Das liegt aber nicht an mir. Mario hat die Mannschaft ein- und aufgestellt, ich musste es nur weitergeben“, sagte Stöber bescheiden. Er sah „einen klassischen Arbeitssieg“ seiner Elf gegen gewohnt körperlich präzise Wüstheuteröder. „Sie haben uns gut bearbeitet und uns einfach nicht in den Spielmodus finden lassen“, so Stöber.

Die Auswirkung dessen war ein Spiel mit wenigen Torraumszenen, in dem am Ende drei Standards zu Toren führten. In Führung gingen die Gäste, die davon profitierten, dass Büßlebens Hintermannschaft beim Freistoß ihres Spielertrainers A. Thüne unsortiert war. So konnte Herburg freistehend zum 0:1 einköpfen (14.). Doch nach einem Eckball hatte auf der anderen Seite Wagner ebenfalls zu viel Platz und nutzte diesen, um – auch hier mit dem Kopf – für Büßleben zu egalisieren (30.).

Es folgte eine Stunde voller Kampf, weiterer Standards und vergebener Offensivansätze. Je näher sich der Zeiger auf die 90. Minute zubewegte, desto mehr schienen sich beide Mannschaften mit dem Unentschieden anzufreunden, das für die defensiven Gäste sicher eher ein Punkterwerb gewesen wäre als für die aufstrebenden Blau-Weißen. Die durften schließlich doch noch jubeln: Bei einem weiten Einwurf von Appel stieg Frenzel am höchsten, köpfte zum 2:1-Siegtreffer ein (90.) und beförderte sein Team wieder auf Rang drei.



Marc Frenzel (links) nutzte eine der wenigen Büßlebener Chancen und traf zum entscheidenden 2:1. Foto: Gunter Appel